

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	9
2. Eine deutsche Einrichtung in Venedig? Pläne und Projekte	29
2.1 Vom ersten Förderantrag 1965 bis zur Jahrhundertflut	29
2.2 Ein deutsches Institut als Venedig-Hilfe?	38
2.3 Die Träume eines jungen Kunsthistorikers in Florenz	47
2.4 Hans von Herwarth und die Suche nach einer Finanzierung	51
2.5 Unausgereifte Ideen und verschleppte Antworten	57
3. Der Antrag des Florentiner Vereins bei der Fritz Thyssen Stiftung	61
3.1 Feines Navigieren im Vorstand des Vereins zur Erhaltung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz	62
3.2 Ein Institutssitz und ein Geldgeber werden gefunden	70
3.3 Antragseinreichung im Juni 1969	82
3.4 Mehr als nur eine noble Unterkunft am Canal Grande? Kritik und Diskussionsbedarf innerhalb der Fritz Thyssen Stiftung	87
4. Konzeptionelle Ausrichtung und allgegenwärtige Konflikte des Studienzentrums	101
4.1 Kuratoriumszusammensetzung, Kunstgeschichte und Kulturpolitik ..	101
4.2 Ein Verein wird gegründet	111
4.3 Satzungsfragen und Konflikte zwischen Kuratorium und Direktor ..	116
4.4 Haushaltsschwierigkeiten sorgen für große Unruhe	124
4.5 Das Studienzentrum am „Gängelband des Auswärtigen Amtes“? Interne Differenzen im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft	132
5. Von der Eröffnung des Studienzentrums bis zum Abschied des ersten Direktors	145
5.1 Zur Stipendienpraxis des Studienzentrums und zwischenmenschlichen Problemen	145
5.2 Die Institutsaktivitäten ab dem Herbst 1971	160
5.3 Die Einweihungsfeierlichkeiten im Mai 1972 und die Frage nach der ‚Vaterschaft‘	169

5.4 „Vom Institut als solchem gehen keine eigenen Initiativen aus“. Wolters’ Prestige und Wolters’ Abschied	178
6. Die „jämmerliche Suche nach einer Auffangstelle“:	
Neuerliche Finanzierungsprobleme	201
6.1 Bagatellgrenze, Bayern und der Stifterverband	201
6.2 Eine neue Stipendienkohorte und der Rückzug Alexander Kreuters	216
6.3 Venezianische Wiederholungsstrukturen oder: Die Unvereinbarkeit von haushalts- und kulturpolitischen Förderlogiken	223
6.4 „Ein ausstehendes Todesurteil?“ Düstere Finanzierungsaussichten Mitte der 1970er Jahre	234
7. Das Bundesinnenministerium als neuer Fördergeber	251
7.1 Der Einzug der Künste und die Suche nach einem neuen Direktor	252
7.2 Alltägliches Leben im Palazzo Barbarigo und wissenschaftliche Außendarstellung	263
7.3 Engagiertes Innenministerium: Zwischen Fundamentalkritik an der Förderung, Stipendienerhöhungen und Sanierungsarbeiten	273
7.4 Die Betonung der Wissenschaftlichkeit, ein überaltertes Kuratorium und wenig Gespür für die Künste	284
7.5 Ein neuer <i>Presidente</i> , die erste Direktorin und alte Dispute	296
7.6 Das endgültige Ende der Ära Beck und personalpolitische Neuaufstellungen	312
8. Schlussbetrachtung	325
Anhang: Die erste Fassung der Satzung vom März 1970	335
Verzeichnisse	341
Abkürzungsverzeichnis	341
Abbildungsverzeichnis	341
Quellenverzeichnis	342
Literaturverzeichnis	344
Personenregister	350